

## **Bericht – Erasmus+-Aufenthalt in Litauen (Frühjahr 2023)**

Bestimmt haben viele deutsche Schüler den Satz „Nicht die Klingel, sondern ich beende den Unterricht“ zu hören bekommen. Genau das ist ein Punkt, in dem sich die deutsche von der litauischen Schule unterscheidet. Hier beendet nämlich wirklich die Klingel den Unterricht. Klingelt es, so beendet der Lehrer seinen Satz noch schnell zu Ende, während die halbe Klasse schon zur Tür hinausströmt.

„Herr Lehrer, wir sind nur zu viert. Können wir den Test verschieben/Unterricht ausfallen lassen? Nein“. In unseren Schulen ist es nicht üblich, Unterricht wegen mangelnder Schüleranzahl ausfallen zu lassen, anders hier. Hier bekommen Schüler in einigen Fächern schon ab zwei oder drei Hohlstunden eine Befreiung vom Unterricht danach oder bekommen einen kleinen Arbeitsauftrag, welchen sie im Unterricht gemacht hätten. Auch im Unterricht gilt: wer seine Arbeit erledigt hat, darf gehen. So ist es also nicht ganz unüblich, für nur 10 Minuten zum Unterricht zu kommen (das betrifft allerdings nicht alle Lehrer!).

Außerdem ist mir aufgefallen, dass im Vergleich zu Deutschland viel mehr Frontalunterricht stattfindet als bei uns. Das ist einerseits ziemlich einfach für die Schüler, andererseits auch ziemlich stumpf und langweilig.

Abgesehen von den Unterschieden des Schulsystems habe ich einige neue Freunde kennengelernt und mit ihnen die Stadt erkundet. Meine Erfahrung zeigt, dass die Menschen dort, seien es die Lehrer, Mitschüler oder die Gastfamilie, sehr freundlich und an einem interessiert sind. Für alle ist so ein Austausch etwas Neues und Aufregendes. Ich habe mich in keinster Zeit dort alleine gefühlt und bin sehr froh darüber, einige Wochen dort verbracht zu haben.

Das Erasmus-Plus-Programm bietet vielen Schülern die Möglichkeit, einen Einblick in das Leben anderer Schüler aus anderen Kulturen und Ländern zu entdecken. Durch meine Reise nach Litauen habe ich jetzt eine andere Sicht auf unser Schulleben und auf das Leben allgemein in Deutschland. Denn durch diesen Austausch erlebt man nicht nur einen anderen Schulalltag, sondern auch eine andere Routine. Man lernt die Kultur und seine Gastfamilie (in meinem Fall meine richtige Familie [meine Verwandtschaft]) (noch) besser kennen und das Leben der Menschen in diesem Land. Sofern man die Möglichkeit hat bei so einem Projekt teilzunehmen, sollte man die Chance meiner Meinung nach nutzen.

# Wochenberichte

## **Woche 1**

Am Mittwoch den 22.03.23 begann mein Tag mit meiner ersten Stunde Biologie in Litauen. Der Kurs behandelte die Blutzirkulation. Da ich dieses Thema in Deutschland noch nicht behandelt hatte, fiel es mir schwer direkt einzusteigen, weshalb ich mich erstmal in die Theorie eingelese habe. Anschließend hatte ich Chemie. Auch hier hatte ich erneut Schwierigkeiten mit dem Verständnis, aufgrund der anderen Wörter als im deutschen Chemie Unterricht. Wie jeden Tag hatte ich auch wieder Mathe. Hier habe ich jedoch alles verstanden gehabt und konnte somit gut mitarbeiten. Nachdem mein Unterricht ausnahmsweise schon um 11:45 Uhr beendet war wurde ich von meinem Opa abgeholt und nach Hause gefahren. Dort habe ich mich einige Stunden ausgeruht und bin anschließend gegen 16 Uhr mit einer alten Nachbarsfreundin mit dem Bus in die Stadt gefahren und wir sind Sushi essen gegangen. Anschließend hat sie mir noch ein bisschen die Stadt gezeigt. Um ca 17:30 Uhr war ich wieder zuhause. Später, gegen 18:30 Uhr sind meine Familie und ich in ein großes Shopping und Freizeit Zentrum gefahren. Dort haben wir in einigen Läden nach Klamotten gesucht und haben uns schließlich in ein Restaurant gesetzt. Die Mall ist so aufgebaut, dass im Zentrum eine Eisbahn ist, auf die man von unterschiedlichen Cafés und Restaurants schauen kann. Am dem Abend hatte mein Onkel um 21 Uhr ein Hokeyspiel, welches wir angeschaut und Supporten haben. Gegen 23Uhr sind wir dann wieder nach Hause gekommen und ins Bett gefallen.

## **Woche 2**

Der Tag (31.03.23) hat für mich mit 5 h Schule begonnen. In den verschiedenen Fächern habe ich einiges neues gelernt. Nach der Schule ging es für mich gemeinsam mit meiner Cousine nach Hause. Zusammen haben wir Mittagessen für uns vorbereitet und haben und anschließend eine Stunde ausgeruht. Gegen 17 Uhr ging es für uns in ein großes Shoppingcenter. Dort haben wir uns mit 4 weiteren Mädels getroffen. Einige von ihnen kannte ich schon von früher oder aus der Schule. Gemeinsam sind wir in ein italienisches Restaurant gegangen und haben uns einen gemütlichen späten Nachmittag gemacht. Wir haben viel gelacht und sind nach dem Essen zu einem der Mädchen nach Hause. Dort haben wir einige Stunden noch gemeinsam Zeit verbracht bis wir uns in zwei Gruppen getrennt haben. Ein Teil der Mädchen ist zu einem Geburtstag gegangen. Meine Cousine, eine Weitere und ich haben uns dazu entschieden ans Meer zu fahren. Das Wetter war nicht besonders gut. Wir sind ziemlich nass geworden und auch zu sehen war nicht viel, denn es war schon dunkel. Dennoch haben wir einige schöne Bilder zusammen aufgenommen und haben uns dann getrennt nach Hause begeben. Zuhause haben meine Cousine, ihre Mutter und ich noch einige schöne Gespräche mit selbstgemachten Cocktails über verschiedene Themen geführt bis es für uns ins Bett ging.

## **Woche 3**

Heute (02.04.23) war ein ruhiger Tag. Es schien ausnahmsweise die Sonne und meine Cousine und ich waren alleine zuhause. Gemeinsam haben wir uns dazu entschieden eine Lasagne nach Rezept unserer Oma zu kochen. Deshalb sind wir erstmal einkaufen gegangen. Besonders an Litauen ist, dass dies an einem Sonntag möglich ist. Mit viel Mühe, Nervenzusammenbrüchen und Stress haben wir am Ende eine sehr gute Lasagne gemacht, welche der von unserer Oma ziemlich nahe kam. Für eine halbe Stunde kamen dann zwei Freundinnen zu uns mit denen wir einige kurze Gespräche geführt haben. Anschließend haben wir ein Stück der Lasagne unserem Opa und meiner Cousine ihrer anderen Oma gebracht, beide haben sich sehr gefreut und fanden die Lasagne als sehr gelungen. Da das Wetter ausnahmsweise gut war, haben wir uns dazu entschieden erneut ans Meer zu fahren. Dieses Mal allerdings an einen Ort mit Strand und wenig Menschen. Dort angekommen haben wir die schöne Aussicht genossen und einige Bilder zusammen gemacht. Wieder zuhause haben wir noch einige LED Streifen bei meiner Cousine ihrem Auto belästigt und schließlich den restlichen Abend ruhig ausklingen lassen.